

Protokoll

**über die 58. Sitzung der Sparte B „Gewerbetreibende und Wirtschaftspartner“
des Vereins „ALMA Elbtalaue – Alle machen Marketing e. V.“
vom Dienstag, dem 5. Mai 2015, um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes
der Samtgemeinde Elbtalaue, Rosmarienstr. 3, 29451 Dannenberg (Elbe)**

Anwesend:

Siehe Anwesenheitsliste

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Sparte B Frank Schmidtke ist erkrankt.
Ursula Fallapp eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die 57. Sitzung der Sparte B „Gewerbetreibende und Wirtschaftspartner“ vom 19.02.2015

Das Protokoll wird ohne Beanstandungen genehmigt.

3. Wahl des stellv. Spartensprechers/der stellv. Spartensprecherin

Der Tagesordnungspunkt wird ausgesetzt.

4. Regenschirmprojekt der „Bürgerstiftung der Stadt Dannenberg (Elbe) und Umgebung“ Weitere Entwicklung

Ursula Fallapp berichtet von einer Sitzung des Kuratoriums und des Vorstandes der „Bürgerstiftung der Stadt Dannenberg (Elbe) und Umgebung“. In dieser Sitzung wurde das „Regenschirmprojekt“ weiter gefestigt.

Es hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Dieser Arbeitsgruppe gehören der Vorsitzende Dr. Alexander Schmitz, Bernhard Hansl und Ingetraud Grantz an. Diese Arbeitsgruppe wird sich nun für das Projekt einsetzen und es voranbringen.

Ein weiterer Bericht erfolgt in der nächsten Sitzung.

5. Verkaufsoffener Sonntag im September

Stand der Planungen

Der „Verkaufsoffene Sonntag“ findet am 13. September 2015 statt.
In Dannenberg (Elbe) wird an diesem Sonntag die NDR-Disco erwartet.
Am Nachmittag um 15.00 Uhr ist das NDR-Team zu Gast. Rund um diesen Programmpunkt rankt sich die Präsentation von Dörfern, Vereinen und eine Betriebsnachfolgermesse.

Die Anwesenden begrüßen dieses Projekt.

6. Vermarktungsgesellschaft für den Landkreis Lüchow-Dannenberg

Ursula Fallapp erläutert:

Seit über einem Jahr ist mit kommunalen Vertretern, Ehrenamtlichen, Vereinsvorsitzenden und Wirtschaftspartnern eine Neuorganisation für den Tourismus im Landkreis Lüchow-Dannenberg diskutiert worden - leider ohne Ergebnis. In zahllosen Besprechungen ist versucht worden, auf der Grundlage des bestehenden Gesellschaftervertrages mit der Elbtalaue-Wendland-Touristik GmbH eine Angleichung zu erreichen und eine neustrukturierte Gesellschaft aufzubauen.

Die Ehrenamtlichen aus dem Bereich der Samtgemeinde Elbtalaue hatten den Eindruck, dass gerade festgelegte Vorgehensweisen wieder torpediert und untergraben wurden. Eine gemeinsame Vermarktungsgesellschaft ohne Beteiligung der Politik, so wie es einige Touristiker insbesondere aus dem Lüchower Raum forderten, war nie im Sinne der Entwicklung in der Samtgemeinde Elbtalaue. Dies wurde stets deutlich gemacht.

Am 9. März 2015 beschloss der Kreisausschuss:

1. Der Tourismus und die Wirtschaftsförderung werden umgehend für die Zeit ab 01.01.2016 neu ausgeschrieben. Neben der einzelbetrieblichen Beratung und Begleitung ist als neuer Schwerpunkt die Fachkräftesicherung durch geeignete Maßnahmen und Kampagnen sowie ein ganzheitlicher Außenvermarktung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Lüchow-Dannenberg vorgesehen. Dies ist Punkt 1 der Ausschreibung. Dafür werden 200.000,00 € zur Verfügung gestellt.
2. Als Punkt 2 der Ausschreibung wird das touristische Dachmarketing für den Raum Elbe-Wendland ab 01.01.2016 ausgeschrieben. Dabei ist insbesondere ein Corporate-Design für die Region zu entwickeln sowie unter Nutzung der derzeitigen Internetseite der EWT ein IT- und Online-Dienst mit Buchungssystem einzurichten und zu pflegen. Durch Einrichtung und Betreuung eines Fachbeirates mit fachspezifischen Tourismusvertretern sind die Maßnahmen abzustimmen sowie Kampagnen und Produkte zu entwickeln und zu vermarkten.

In dem Beschluss wird sichtbar, dass die Erwartungshaltung festzuschreiben ist, dass durch diese Schritte anhand von Kennzahlen zu Übernachtungs- und Tagestouristen Steigerungsraten im touristischen Umsatz erreicht und nachgewiesen werden müssen.

Punkt 2 soll nicht separat vergeben werden, da deutliche Berührungspunkte zum ganzheitlichen Marketing der Wirtschaftsförderung bestehen. Der Vorbehalt der separaten Vergabe ist aber zu eröffnen.

Für Punkt 2 werden 150.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Der Landrat hat diese Beschlussfassung damit gerechtfertigt, dass sie dem Umstand geschuldet ist, dass die große Gefahr besteht, zum nächsten Jahreswechsel keine Organisationsstruktur geregelt zu haben.

Ursula Fallapp berichtet von einem weiteren Gespräch, das mit den Fraktionsvorsitzenden aller Samtgemeinderäte und dem Kreistag sowie den Bürgermeistern im Ratskeller in Lüchow stattgefunden hat. In einem Zeitungsbericht in der Elbe-Jeetzel-Zeitung vom heutigen Tage ist eine Wiedergabe dieser Tagung abgedruckt:

"Auf Landkreisebene sowie in den Fraktionen der Samtgemeinde Elbtalaue und Gartow gibt es eine breite Mehrheit für die europaweite Ausschreibung einer touristischen Vermarktungsgesellschaft. Dieses Fazit hat Jürgen Schulz parteilos nach einer nichtöffentlichen Informationsrunde mit 30 Teilnehmern gezogen, zu der die Fraktionsspitzen aus allen Samtgemeinden und des Kreistages

eingeladen waren. Die Initiative zu diesem Termin war von der Samtgemeinde Lüchow ausgegangen, die eher eine kreisinterne Lösung favorisiert.

Mit Blick auf die Kündigung des Gesellschaftervertrages der Elbtalau-Wendland-Touristik (EWT) habe es mehrere Diskussionsforen gegeben, ohne dass dabei etwas Greifbares herausgekommen ist. Im Interesse der Tourismusbetriebe und der Beschäftigten in den Tourismusbetrieben sei es deswegen an der Zeit gewesen, zu handeln. Keinesfalls ist dies ein Alleingang des Landkreises. In der Ausschreibung werde nämlich ein Begleitgremium verankert, in dem die Tourismusbetreiber eigene Marketingkampagnen und die Entwicklung von Produkten festlegen."

Für die weitere Arbeit sowohl auf Ortsebene als auch im Dachverband stellen sich derzeit folgende Fragen:

Ist die Ausschreibung für die Neuausrichtung des Tourismus und der Wirtschaftsförderung im Landkreis Lüchow-Dannenberg fertig gestellt?

Sind Erwartungen hinsichtlich der Kennzahlen zu Übernachtungen und Tagestouristen mit Steigerungsraten in der Ausschreibung hinterlegt?

Ist die Implementierung eines Beirates zwischen dem Dachverband und der Basis vorgesehen?

Wird ein Unterkunftsverzeichnis für das Jahr 2016 von der EWT erarbeitet?

Wird der Internetauftritt der Elbtalau-Wendland-Touristik GmbH weiterhin (nach dem 01.01.2016) für den Dachverband Bestand haben?

Wer wird diesen bedienen?

Wie wird die Zusammenarbeit zwischen der Dachgesellschaft und den örtlichen Gästeinformationen sichergestellt?

Am heutigen Abend findet parallel eine Bürgermeister-Dienstversammlung des Landkreises Lüchow-Dannenberg statt. Die Bürgermeister sind beauftragt, für die aufgeworfenen Fragen Antworten einzufordern.

Abschließend wird festgelegt:

Die Neuorganisation des Tourismus und der Wirtschaftsförderung bleibt abzuwarten.

7. Metropolregion; Leitprojekt Innenentwicklung in der Stadt Dannenberg (Elbe)

Die Metropolregion Hamburg fördert seit über 12 Jahren aktiv das Thema "Innenentwicklung". Neue Lösungen für Planungsprozesse der Innenentwicklung sollen mit diesem Projekt aufgezeigt werden.

Im Dezember 2013 ging ein neues Projekt an den Start. Die Kommunen in der Metropolregion Hamburg hatten die Möglichkeit, sich mit einem Konzept zu beteiligen. Die Stadt Dannenberg (Elbe) entwickelte den Anspruch, dem demografischen Wandel entgegenzutreten und eine nachhaltige Entwicklung zur Vermeidung von Leerständen bei Gewerbeflächen, von Brachflächen und die Sicherung von Wohnbauflächen zu beschreiben. In einer fast einjährigen Prüfungsphase gelang es, dieses Projekt in der Vorstellung vor Jurygruppen so zu beschreiben, dass es als eines von sechs Teilprojekten ausgewählt wurde.

Neben der Hansestadt Hamburg, Bispingen, Buchholz in der Nordheide und Brunsbüttel erhielt Dannenberg (Elbe) den Zuschlag.

195.000,00 € zuwendungsfähige Ausgaben wurden anerkannt und durch eine Zuwendung des Förderfonds Hamburg/Niedersachsen mit 156.000,00 € belegt. Der Bewilligungszeitraum ist auf drei Jahre aufgeteilt. Im Jahre 2014 begann das Projekt.

Ziel des Projektes ist die Etablierung der Manufakturstadt in der Innenstadt. Mit dieser Ausrichtung geht eine Aufwertung der Innenstadt einher. Ziel des Projektes ist ebenfalls ein Flächenmanagement. Das Zusammenlegen von Geschäftsflächen unterschiedlicher Eigentümer zu neuen Projekten zielt hier auf eine Innenstadtentwicklung besonderer Art.

Daneben ist aber auch die Integration altersgerechten Wohnens in der Innenstadt als Ziel erklärt worden. Die Aktivierung von Leerständen und Brachflächen trifft sowohl den Gewerbebereich als auch die Wohnbauflächen.

In der Anfangsphase des Projektes wurden insbesondere kleine Parzellen und Ladenflächen für neue Geschäftsansiedlungen in der Innenstadt beschrieben. Auf die fehlenden Ausweichwohngelegenheiten für Ladeneigentümer, die ihr Geschäft abgeben, wurde eingegangen.

Zu guter Letzt ist auch das präventive Leerstandsmanagement anzuführen, das in Dannenberg (Elbe) von besonderer Bedeutung ist. Derzeit sind die Leerstände in der Innenstadt minimal. Präventiv wird hier täglich an einer Vermeidung von neuen Leerständen gearbeitet.

Als Instrumente sind zu nennen:

- Bestandserfassung
- Erfassung der Immobilien in der Innenstadt durch Einzelhändlerbefragung
- Planungs- und Lösungsansätze
- Ausweisung eines Stadtumbaugebietes bzw. Änderung eines Bebauungsplanes
- Beratung und Vernetzung der Einzelhändler
- Aktivierungsstrategien mit direkter Eigentümeransprache und im Vorfeld bereits erfolgter Bürgerbeteiligung

Als sichtbare Ergebnisse aus dem Projekt bleiben festzuhalten:

1. Dauerhafter Betrieb der Markthalle im Gebäude Lange Str. 19
2. Örtliche Neupositionierung der Porzellangalerie
3. Vergrößerung der Einzelhandelsflächen der Modeboutique "Zeitgeist"
4. Eröffnung "Die Kleidermacherin", Am Markt 11
5. Besitzübernahme des Hotel/Restaurants "Alte Post"
6. Vergrößerung der Flächen "Sanitätshaus", Lange Str. 35
7. Stadtumbauprojekt Mühlentor, Zusammenlegung von verschiedenen kleinteiligen Geschäftsflächen.
8. Auswahl von zusammenhängenden Grundstücken für Wohnbauprojekte in der Innenstadt.

Die Anwesenden begrüßen das Projekt und erläutern, dass Dannenberg (Elbe) nur deswegen eine positive Entwicklung genommen hat, weil die Politik sich über Jahre für die Belange der Einkaufsstadt bzw. der Innenstadt eingesetzt hat.

Dannenberg (Elbe) ist die einzige Stadt weit und breit, die vom Leerstandsszenario verschont geblieben ist. Dennoch gibt es Stimmen, die nicht anerkennen, wie sich die Stadt entwickelt hat.

Gerade in den vergangenen Monaten haben Sanierungsmaßnahmen in den Gewerbeflächen stattgefunden. Weitere sollen im Sommer 2015 umgesetzt werden.

Der von Dr. Steinröx im Jahre 2012 beschriebene Investitionsstau in der Langen Straße wird damit zielstrebig angegangen.

Die Anwesenden begrüßen diese Entwicklungen.

8. Web und App; ein Projekt des Marketingvereins zur Entwicklung der Stadt Dannenberg (Elbe)

Im Jahre 2014 hatten neben den Kommunen auch private Initiativen Gelegenheit, sich den letztmalig durchgeführten Wettbewerb "Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen" zu stellen. Das Land Niedersachsen hat zum Jahresende 2014 diesen Wettbewerb endgültig eingestellt. Die Möglichkeit der Beteiligung fand bei dem Marketingverein "ALMA Elbtalau - Alle machen Marketing e.V." Interesse. In einem aktiven Miteinander wurde die Idee entwickelt, die Region im Web und App zu präsentieren. Der Wettbewerb wurde gewonnen. Der Name "NetzWerkStadt" setzte die Belebung der Kernstadt Dannenberg (Elbe) voraus. Ziel des Wettbewerbs war, der rasant gestiegenen Bedeutung des Online-Handels entgegenzutreten.

Mit einem Internet-Auftritt führt der Marketingverein seitdem die Kunden von Internet-Sofa in die Einzelhandelsgeschäfte. In einem gemeinsamen Auftritt vermarkten sich Hotels, Einzelhändler, Wirtschaftsbetriebe, Apotheken etc.. Die Inhalte, die in diesem Web-Auftritt dargestellt werden, werden täglich überarbeitet. Mit besonderen Bonusaktionen und Gutscheinen locken die Einzelhändler über das Internet.

Um der Neuzeit weiter Folge zu leisten, wurde zusätzlich zu dem Web-Auftritt eine App entwickelt. Diese DAN-APP hat sich mittlerweile zu einer regional verankerten Applikation entwickelt. Der Marketingverein bietet eine technologische Plattform für Smartphones und Tablets, die dem stationären Handel neue, vor allem auch jüngere Zielgruppen erschließen.

So sind die Informationen jederzeit an jedem Ort abrufbar. Der App-User wird über besonders preisgünstige und besondere Angebote durch eine Push-Nachricht informiert. Nicht nur Angebote, sondern Dienstleistungen, Service-Pakete, Nachrichten etc. werden angeboten.

So finden

- zeitlich limitierte Preisangebote
- Infos für veränderte Sortimente in Geschäften
- Veröffentlichungen besonderer Angebotspakete
- Schnäppchenbummel
- Service- und Kontaktketten

Gehör.

Zusätzlich zu den Angeboten im Handel präsentiert die App aktuelle Nachrichten und Meldungen, Notdienste, Veranstaltungen, Informationen zu Hotels und Ferienwohnungen.

Wer bei der App als Wirtschaftspartner dabei sein möchte, kann dies mit einer Standardversion von monatlich 10,99 € oder einer Premiumversion von monatlich 14,99 €.

Durchgeführt wird das Projekt weiterhin vom Marketingverein ALMA Elbtalau.

In diesem Jahr ist daran gedacht, das Projekt zu erweitern. Eine Trennung zwischen Tourismus und Handel scheint sinnvoll, um den Dannenberg (Elbe) erreichten Touristen ohne Umschweife auf die wichtigen Informationen zu lenken.

Die Einstellungen werden maßgeblich von Birte Jäger begleitet, die die Einzelhändler und Touristiker nach neuen Informationen befragt und diese einstellt.

Für das Projekt sind Kosten entstanden von 41.334,94 €.

Eine entsprechende Bezuschussung erfolgte in Höhe von

- 20.000,00 € durch das Land,
- 8.500,00 € von den Kommunen innerhalb der Samtgemeinde,
- 12.834,94 € wurden als Eigenmittel eingesetzt.

Am 01.04.2015 wurde der Verwendungsnachweis durch Mitarbeiter der Investitions- und Förderbank (NBank) geprüft. Es wurden keine Beanstandungen vorgetragen.

Der Ausgabebetrag ist in voller Höhe anerkannt worden.

Die aktuelle Download-Zahl beträgt 947. Es bleibt darauf hinzuweisen, dass die Stadt Lüneburg ihre App ein halbes Jahr vor der DAN-APP initiiert hat. Die Download-Zahlen bei rd. 78.000 Einwohnern betragen in Lüneburg 1.402.

Das Verhältnis zwischen Lüneburg und Dannenberg (Elbe) stellt klar heraus, dass die Nutzungsfreudigkeit in Dannenberg (Elbe) erheblich höher ist. Dies macht sich auch durch die entsprechenden Einkäufe bemerkbar.

Die Anwesenden begrüßen die Entwicklung.

9. Verschiedenes

a) Kleinstadtpioniere gesucht

Am 30. April 2015 lief die Bewerbungsfrist für ein Forschungsprojekt des Bundesinstitutes für Bau, Stadt und Raumforschung aus. Sowohl für die Stadt Dannenberg (Elbe) als auch für die Stadt Hitzacker (Elbe) ist ein Förderantrag gestellt worden. Potenziale von Kleinstädten in peripheren Lagen sollen untersucht werden. Periphere Kleinstädte bekommen die Folgen des demografischen Wandels oft stärker zu spüren als andere Stadttypen. Oftmals sind diese im Stadtbild auch längst sichtbar. Attraktivitätsverluste, Abwanderung, Lücken in der Gesundheitsversorgung, sinkende Steuereinnahmen, Wohnungs- und Ladenleerstände stellen Politik und Wirtschaft in diesen Städten vor besonders großer Herausforderung. Die Kernfragen für eine Stadtentwicklung lauten:

- Sind Entwicklungspotenziale unentdeckt?
- Lässt sich ein Abwärtstrend in einer peripheren Kleinstadt umkehren?
- Oder lassen sich erste positive Entwicklungen stabilisieren?
- Gibt es womöglich schon Kommunen, die neue innovative Wege gegangen sind?
- Wie können Kleinstädte mit ähnlichen räumlichen und demografischen Voraussetzungen voneinander lernen?

Sechs periphere Kleinstädte werden als Modellvorhaben gesucht. Von den Bewerbern wird erwartet, dass

- nicht entdeckte und nicht erprobte Potenziale erschlossen werden können;
- grundsätzlich Interesse an innovativen Zukunftsprozessen bestehen;
- bereit sind, wichtige lokale Partner in diese Prozesse einzubeziehen;
- Spaß an einer Pionierrolle haben;
- in den letzten 10 Jahre keine umfänglichen Prozesse in der Stadtentwicklung umgesetzt haben.

Die ausgewählten Modellvorhaben werden wie folgt unterstützt:

1. Forschungsassistenz
2. Begleitagentur je Modellvorhaben
3. Erstattung des forschungsbedingten Mehraufwandes

Die Bewerbung ist fristgerecht zum 30.04.2015 abgegeben worden. Am 11.05.2015 ist eine Vorauswahl von zehn potenziellen Modellvorhaben vorgesehen. Am 12.05.2015 erfolgt eine Information der zehn potenziellen Modellvorhaben mit Bitte um Konkretisierung ihrer Bewerbung für die nichtöffentliche Jurysitzung am 25. Juni 2015. Eine öffentliche Auftaktveranstaltung in Berlin mit Vorstellung der sechs ausgewählten Modellvorhaben ist für den 26.06.2015 vorgesehen.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

b) Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, dem 5. August 2015, um 19.00 Uhr statt.

10. Schließung der Sitzung

Ursula Fallapp schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

Ursula Fallapp
Protokollführerin